



3maleE

Berufsorientierung in der Energiewirtschaft

Berufswahlpaten

Definition

Berufswahlpaten unterstützen vor allem Jugendliche, die Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in den Beruf haben. Berufswahlpaten sind Personen, die sich die Arbeit mit bzw. die Unterstützung von Jugendlichen aufgrund ihrer bisherigen Lebenserfahrung, ihrer sozialen Kompetenzen und ihres Zeitpotenzials zutrauen. Viele Berufswahlpaten haben aufgrund von früheren Erfahrungen mit Auszubildenden Kontakte zu Unternehmen. Sie sind meist geschulte ehrenamtliche Helfer/innen.

Ziele

- Begleitung der Schülerinnen und Schüler beim Übergang ins Berufsleben
- Beantwortung ihrer Fragen
- Hilfe bei der Berufsorientierung
- Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen und bei der Ausbildungsplatzsuche
- Ermunterung der Schülerinnen und Schüler sowie Förderung ihrer Stärken

Zielgruppe

- junge Migranten und Jugendliche aus sozial schwachen Umfeldern
- Jugendliche ohne Schulabschluss bzw. mit schwachem Schulabschluss
- Jugendliche mit Lernschwäche
- Jugendliche mit geringer Unterstützung durch das Elternhaus
- Jugendliche mit Sprachproblemen

Vorbereitung

- Die Schülerinnen und Schüler sollten den Kontakt zu einem Berufswahlpaten möglichst selbst herstellen, beispielsweise durch Nachfragen in Jugendzentren und Beratungsstellen. Häufig ist jedoch Unterstützung durch Lehrkräfte nötig.
- Nach einem Erstgespräch entscheiden beide über eine Zusammenarbeit. Es sollte sichergestellt sein, dass die Jugendlichen die Hilfe auch annehmen wollen.

Berufswahlpaten ...

- ... informieren über mögliche Berufsfelder,
- ... erörtern gemeinsam mit den Jugendlichen deren Stärken und Schwächen sowie Berufswünsche und Erwartungen an den Ausbildungsberuf,
- ... entwerfen bzw. überarbeiten gemeinsam mit den Jugendlichen deren Bewerbungsunterlagen,
- ... suchen gemeinsam Stellenausschreibungen in der Presse,
- ... nehmen Kontakt zu Unternehmen auf,
- ... bereiten gemeinsam mit den Jugendlichen Vorstellungsgespräche bzw. Einstellungstests vor,
- ... unterstützen die Jugendlichen bis ins erste Lehrjahr hinein.